



Mittwoch 28. Mai 2014

Haugesund – Leirvik 33 sm

Auf meinen Norwegischen Sportbootkarten konnte ich zunächst keine wirkliche Durchfahrt in das Seegebiet Sletta erkennen. Durch die vielen Schären ist die Karte sehr unübersichtlich. Aber mit Lupe und Lineal lege ich dann den Kurs fest und die Wegpunkte werden einprogrammiert. In der Realität fahren dann selbst Containerschiffe da durch ;-)

Das Seegebiet Sletta ist ein zum Meer hin offener Bereich den man passieren muss, um in die nördlichen Fjorde und Sunde zu kommen, wenn man wie ich zum Beispiel nach Bergen möchte. Für dieses Seegebiet gibt es eine gesonderte Wettervorhersage, da es hier ab 5 Bft aus Nordwest schon sehr ungemütlich werden kann. Wir haben Sonne und O 1-2. Nach 2,5 Stunden ist das Gebiet passiert und wir können passend zum Windwechsel die Schoten dicht holen und bei NW 4-5 mit Kurs NO in den Bömlafjord einsegeln. Die letzten Meilen werden unter traumhaften Bedingungen zurückgelegt. Beeindruckend sind die großen Fähren der Fjord Line und die riesigen Schiffe und Einrichtungen für die Offshore-Industrie.

Die geloggtten 33 sm entsprechen in an diesem Tag 24 sm üG. Die Differenz ist durch die Strömung in den Fjorden zu erklären, die aber nie wirklich zu spüren ist. In Leirvik mache ich die SevenSeas im Gästeyachthafen fest, der hinter dem örtlichen Yachtclub liegt. Der Hafen ist Vergleich zu den anderen ziemlich groß. Bezahlt wird am Automaten und die Sanitäranlagen sind verschlossen. Schade. Bis 22:00 Uhr sitze im Cockpit und genieße die Abenddämmerung bei einem lauen Lüftchen.



Donnerstag, 29. Mai 2014

Leirvik – Hjellesstad 40 sm

Am Ende dieses Segeltages will ich gerne an einer der seltenen Ankermöglichkeiten vor Bergen den Anker schmeißen und Schärenhaken suchen. Doch zunächst geht es durch den Lagenuen (Fjord) weiter nach Norden bis zur Insel Storlaken. Von achterlichem Wind über Windstille bis zur Kreuz war heute alles dabei. Insgesamt herrschte heute sehr reger Verkehr.



Auffällig sind auch die großen Lachszuchtanlagen, die mit Ihren großen runden Netzen in den Fjorden verankert sind. Sie erinnern ein wenig an die Kindertrampoline in meiner Nachbarschaft.



Bei Storlaken angekommen hätte ich schön ruhig vor Anker liegen können, wenn es nicht schon so voll wäre. Durch die Lage südlich von Bergen kommen hier wohl viele Motorboote hin um sich vom Lärm ihrer Maschinen zu erholen. Ich segele weiter zur Batforeinging Bergen, die ihren Yachthafen in einer schönen Bucht südlich von Bergen in Hjellesstad hat.



Freitag, 30. Mai 2014

Hjellesstad – Bergen 12 sm

Die 12 sm Richtung Bergen werden aufgrund des engen Fahrwassers und des regen Verkehrs gegen an motort. Die Ufer sind jetzt in der Nähe der Stadt dichter bebaut. Lediglich die letzten Meilen Kurs Ost in die Bucht von Bergen lege ich mit der Genua zurück. Ein schöner Anblick, wenn man in die Stadt hineinsegelt, vorbei an alten historischen Hafenanlagen, an den großen Offshoreschiffen und einem prachtvollen Segelschiff, der Statsraad Lehmkuhl die für Touristenfahrten stundenweise den Hafen verlässt.



Als ich in den Bereich für die Yachten fahre, in der Nähe des alten tyske Brygge, sehe ich die Old Salt von Volker Stappen. In diesem Fall ist es so, dass er mich nicht kennt, ich ihn aber aus dem Internet. Volker bietet in diesen Sommer Mitsegelgelgenheit auf verschiedenen Etappen seiner Lofotenreise. Ich hatte die Seite und seinen Blog im Internet entdeckt und verfolgt. Volker ist einen Tag vor meiner Abreise in Norwegen angekommen und hatte dies gebloggt. Sein Bericht hat mir auch noch einmal etwas mehr Sicherheit gegeben. Ich wusste das er am 30. Mai Crew in Bergen aufnimmt, genauso wie ich, denn mein Sohn Maximilian kommt heute mit dem Flieger aus München. Ich freu mich wie Bolle, aber zunächst mache ich mich bei Volker bekannt. Dann gibt es einen Anlegeschluck und wir verbringen den Nachmittag mit Fischmarktbesuch, kochen und Essen. Als unsere Crew's am Abend eintreffen, trennen sich unsere Wege wieder. Ein sehr netter Mensch und wen sein Blog interessiert sollte mal unter www.volker-stappen.de schauen. Unsere Begegnung hat er dann auch gebloggt. Ich beneide ihn um die Zeit und seinen Törn zu den Lofoten. Aber ich bin ja noch jung ...sagen die Alten.

Wer am Wochenende in Bergen festmacht, muss sich auf Party einstellen. Alle möglichen Leute kommen mit schwimmenden Untersätzen, genießen das Licht und feiern bis in die frühen Morgenstunden.

